

*Volgt nun die erhandene Fahrnus<sup>101</sup> oder*  
das Preu Geschür vnnd anders in dennen beeden  
Preu- vnnd Ambtsheüsern vnnd zwar erstlichen

Befünden sich in beeden Sudtheüsern 4 eingemauerte  
kupferne Preupfannen

Dann drey Wasserpfändln

Vnnd ain neue Preupfann, so an heür statt der alt-,  
schadhafften eingemauert worden

[fol. 248r]

Vier aufgerichte Maisch Podingen

Vier Kielln vnnd

Vier Zusambblaspodingen

Item ausserhalb des Preuhaus auf der Lendt negst  
dem Prandtweinhaus drey Prun Charr, dennen  
auch ain Pumppterckh zuegepauth ist

*In dennen Malzthennen*  
beeder Malzstött

Alda befündten sich 7 stainene Waiggen, warunder  
4 neue von rothen Märbl in dem vordern grossen  
Molzhaus, deren die erstern 2 vermög der 1687<sup>102</sup>-jäh-  
rigen Rechnung *fol.* 207 zr., die lesstere 2 aber nach  
Inhalt der 1690-jährigen Rechnung, wie *fol.* 171  
dasselbst fündig, gesetzt worden mit derselben beygehörigen  
messingen Pippen vnnd Zapfen

Dann 7 kupferne Hiet

[fol. 248v]

Der Knecht Pölsster sinndt ferttigs Jahr im  
Resst 15 Dökhen

Hierzue aber an heür, wie das *Folium* 202 zr.  
zaigt, beygeschafft 6 neue Dökken, hingegen  
vnnderm Jahr zerrissen 4, also noch verhanden  
17 Dökken

<sup>101</sup> D.h. Fahrnis: bewegliche Habe, Mobilien.

<sup>102</sup> In den Rechnungsbüchern 1690/91 u. 1691/92 war „1686“ angegeben worden.